



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Wochentlicher Extraordinari Friedens- und
Kriegs-Currier...Den 24. Aug. (3.) Sep. 1685.**

1685

Wochentlicher Extraordinari
Friedens-
und
Kriegs-Currier/

Mit sich bringende:

Eine von einem Schäffer an zweyen Witt-
weibern begangene abscheuliche Mord-That / auf
was Weise er solche vollendet / und was vor Nu-
tzen und Vortheil ihm dadurch zugewach-
sen / ic.

Samt mehrern andern leswürdigen Neuigkeiten/
Herausgegeben /

Den 24. Aug. (3.) Sep. 1685.

Herbst-Quartal I. Wochen. Lit. B Num. II.



Aus dem Mecklenburgischen / vom 10. Aug.



Es hat
jüngstbin
ein Schäffer
nabe an der
Elbe sich un-
ternommen /
zwo Mord-
thaten an
Wittwen zu
verübē/welch
böses Vor-
nehmen er mit einem erbettelten Nachtlager
vollenbracht hat / der einem hat er die Gurgel
abgeschnitten / und 1000. Marc Lubisch an
Geld bey ihr gefunden / bey der andern aber
nur 150. Marc und eine Silberne Kanne /
nebst ihr bestes Leinen- Gerath bekommen / wor-
über er aber erfappet / und nach Verdienst ab-
gestrafft worden. Wie man vernimt / so ist
der Herz Obrister von Demitz wegen Sr. Chur-
fürstl. Durchl. von Brandenb. nach Raga-
burg ggangen / wegen der neuen Passagie völ-
lig zu schliessen / Se. Hochfürstl. Durchl. von
Gustrau haben Deroselben alles zugestanden /
was

1411.
was Se. Churf. Durchl. zu Beförderung die-
ses Werkes verlanget / so daß man die Nego-
tiation von hier dorthin in guten Stand zu brin-
gen verhoffet.

Lemberg / vom 8. dito.

Nachdem die Musterung der Armee in die-
ser Gegend / mit guten Contentement der
Feldherren geschehen / ziehet selbige nunneh-
ro in das Lager unter Tremlowon / denen un-
terschiedliche hinterbliebene Troupen annoch
in particulir folgen / so ist auch dieser Tagen die
Artillerie von hier aus unter dem Herrn Ge-
neral Kaschy abgegangen / selbige bestehet in
36. bis 40. Feldstücken und schweren Canonen
nebst 11. Mortiren / worbey sich über 100. Mu-
nition-Wägen befinden / woraus anugsam ab-
zusehen / daß eine Belägerung wird vorgenom-
men / und es nunmehr der Bestung Saminiee
mit Macht gelten werde / zu derer Eroberung
der Himmel von oben herab seinen Seegen geben
wolle : Die Lipcker haben sich abermal erklä-
ret aus gedachtem Saminiee in die 2000. starck
einen Streiff zu thun / woben sich auch etliche
100. Türcken befunden / es hat aber der Herz
Eisinsly zeitlich von ihnen Nachricht gehabt /

B 2

und

und seine 24 Fahnen in 2. Hauffen getheilet /
selbige auch in 2. Orten aufpassen lassen / da-
mit diese Gäste nicht / wie unlängst geschehen /
den Unserigen an einem andern Ort möchten
entzwischen / da es dann auch wohl beglückt /
daß man sie in aller Stille vorbeypassiren las-
sen / biß unter Sinatyn / rachmal ihnen in
den Rücken gegangen / und sie dergestalt um-
ringet hat / daß wenig zu rüch kehren können /
sondern haben alle Haor lassen müssen / wovon
mit nechsten alles ausführlich soll gemeldet
werden.

Königsberg / vom 14. dito.

Nun haben wir allhier einige Tage auf
Wetter gehabt / da denn das Korn und Heu sein
frucken eingetracht worden ; Ken dem vor eini-
gen Tagen grossen Sturm / sind in Schurischen
Hoff und in der Pregel viel Personen ertrun-
ken. Die Gersten und Haber wie auch Erb-
sen und Klachs stehet noch im Felde / und ist
der Seegen Gottes überall sehr reichlich zu
spühren. Man sagt daß der bekandt Diebe la
W. diese Wochen soll gehangen werden. Aus
Polen kommet wenig oder nichts ein / es schei-
net

net aus allen Umständen/daß diese Nation die-
ses Jahr nur defensiv agiren werde.

Genua / vom 14. dito.

Das Kriegs-Schiff die Englische Cronge-
nannt / welches / wie berichtet worden / in die-
sem Haven gelegen / als die Französische Ga-
leren hereinkommen / und begehrt daß es ih-
nen weichen / auch sie salutiren solte / aber
alles beedes verweigert : ja als der Capitain
sich mit dem Englis. Consul lustig gemacht / und
bey den Gesundheiten die Stück hören lassen /
und der Französ. Admiral solches für eine Sa-
lutirung angenommen / und geantw. ortet / hat
gedachter Capitain ihm durch seine Chaluppe
wissen lassen / daß es solche Meinung gar nicht
habe. Als nun solcher Capitain sich eben auch
zu Livorno befunden / -wie gedachte Galeren
dahin kommen / und am Lande einige Wort ge-
fallen / von deme was zwischen ihnen passirt ist /
und die Franzosen vorgegeben / daß man es ihm
nicht würde zu gut gehalten haben / wann es
nicht in einem Haven / sondern in offener See
gewesen wäre ; hat gedachter Capitain / wie
die Französ. Galeren abgeseqelt / sein Anker
auch gelufftet / und neben den Galeern her /
weil

weit in die See mitgesegelt / ohne Salatrung
noch Streichen ; wegen welcher heroischen
oder gar verwegenen That / ihm dem Enge-
lischen Capitain / grosses Lob gegeben wird.

Venedig / vom 18. difo.

Vergangenen Sontag Morgens / seynd
die Sächsischen Völcker mit guten Wind abge-
schiffet / und werden hoffentlich nun schon zu
Vorsu glücklich angelangt seyn. Die andere
Soldaten / so in 1500. starck aus diesem Land
an ihren Platz commandirt worden / seynd auch
bereits zu Lido und der Gegend ankommen / all-
wo sie eingeschiffet und auch denen Sächsischen
nachfolgen sollen. Die Herren Cavallieri
Giustintiani und Zen / so ernennet worden / als
extraordinari Ambassadeurs nach Engelland
zu gehen / selbigen König zu complimentiren /
stehen fertig / ehstens ihre Reise dahin fortzu-
setzen. Gestern hat man zu Lido / viel Stücke
Geschützes probirt. Ihre Durchl. der Herzog
von Hannover / hat überall seine Generosität
sehen lassen / und denen Sängern und andern
Bedienten des Proc. Marco Contarini / wel-
che zu Piazzola jüngst aufgewartet / 500. Zec-
chini verehret. Dungegen hat der Hr. Procu-
rator

rafor Se. Durchl. mit einem sehr schönen Gespann Pferden / 6. an der Zahl / regalirt.

Haag / vom 24. dito.

Der Französis. Gesandte Comte de Avoir / hat dieser Tagenden Herren Staaten ein Memorial übergeben / worinnen sich die Kauffleute der Französis. Dominien beschwären / daß der Staat in der Stadt Herzogenbusch eine neue Imposit auf die Französische allda ankommende und abgehende Waaren gelegt / so wider den mit Frankreich aufgerichteten Commercii-tractat lauffet / und gibt dabey zu verstehen / falls ein solches nicht abgeschafft werden solt / daß alsdann sein König auch auf solche Manier dieses Staats Waaren / mit Anlegung neuer Licent-Häusern beschwären lassen wolte. Die abgeschickte Deputirte / wegen Approsundirung des Rheins- und Isselstroms / sind wieder zu ruck kommen / meldend / daß wegen grossen Wassers zur Zeit die Arbeit nicht vorgenommen werden könnte / sondern man müste damit / bis die Truckenheit eine Zeitlang continuiret / einhalten.

Elbstrom / vom 25. dito.

Man hat von Dresden / daß selbige Alte
Stadt /

Stadt / vermittelst einer ohndersesehenen gros-
sen Feuersbrunst / die bey einem Tischler auf-
gegangen / biß auf 20. Häuser / worunter Ihre
Churfürstlichen Durchleucht. Jäger. Haus mit
ist / samt Kirch und Schul gänzlich eingee-
schert / und weissen besagte Feuersbrunst so heff-
tig gewesen / daß die Ketten an denen Brun-
nen / und die auß der Eb gehende Röhre ruini-
ret worden / hätte gar keine Rettung derent-
wegen geschehen können / zumahlen auch / da
solche Häuser mehrentheils von Schindel Dä-
chern besthet / welche vor dem fressenden Feur-
Element sich nicht lang halten können. Der
abgebrandten Häuser werden über 400. ge-
rechnet. Gott wolle die in so grossen Scha-
den gesetzte arme Leute / mit seinem reichen
Seegen wiederum erfreuen / und hinferner ei-
nen jeden Ort / für dergleichen Unglück
in Gnaden bewahren.

